

# Königlich Preussische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 73. Montag, den 12. September 1825.

Berlin, vom 7. September.

Seine Majestät haben allergnädigst geruhet, denen bei dem Ministerio des Innern angestellten Geheimen Secretarien, Geheimen Journalisten Cusow und Geheimen expedirenden Secretair Zoepfner, den Charakter als Hofrath beizulegen und die darüber sprechenden Patente Allerhöchstselt zu vollziehen.

Der Ober-Landesgerichts-Anwessor Christian Gottfried Wüggert ist zum Justiz-Commissarius beim Ober-Landesgerichte in Halberstadt bestellt worden.

Berlin, vom 8. September.

Seine Königl. Majestät haben den bisherigen Stadtgerichts-Director Ruhn zum Chef-Präsidenten des Oberlandesgerichts von Oberschlesien allergnädigst ernannt.

Der bisherige Friedensrichter, Justizrath Wollenhaupt, ist zum Notarius publicus im Bezirke des Landgerichts zu Fraustadt, mit Anweisung seines Sitzes in Rawitz, bestellt worden.

Der Justiz-Commissarius Wenzel zu Liegnitz ist zugleich zum Notarius publicus im Departement des Oberlandesgerichts zu Slogau bestellt worden.

Bei der am 1., 2., 3., 5. und 6ten d. M. geschehenen Ziehung der 7-ten Königl. kleinen Lotterie, fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 6978. bei Magdorch in Berlin; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 2500 Thlr. fielen auf Nr. 11546. und 16442. bei Heymer in Elberfeld und bei Sellow in Brandenburg; 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 27. 14103. und 37550.; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 9691. 18240. 23692. und 41639.; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3331. 4052. 24014. 27740. und 41971.; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3001. 10838. 11533. 16760. 22353. 23528. 33017. 35246. 40197. und 40402.; 25 Gewinne zu 150 Thlr. auf Nr. 1316. 1527. 1750. 6728. 7891. 12938. 14501. 17981. 18625. 20945. 22299. 22349. 23194. 24418. 24702. 25410. 26916. 31135.

31954. 35815. 36705. 39911. 41259. 41553. und 41996.; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 192. 220. 255. 393. 793. 805. 1213. 1504. 1621. 1754. 1895. 2184. 2213. 2476. 2513. 2560. 2612. 2747. 2844. 3587. 3604. 3729. 3920. 4066. 4448. 4698. 4923. 4969. 4971. 5017. 5185. 5297. 5690. 6016. 6063. 6142. 6171. 6646. 6651. 6776. 7043. 7061. 7117. 7279. 7659. 7756. 8419. 8668. 8836. 9064. 9597. 10327. 10592. 10721. 10828. 11111. 11167. 11169. 11700. 12892. 13120. 13182. 13259. 13282. 13454. 13495. 14033. 14119. 14196. 14639. 15195. 15215. 15346. 15548. 16092. 16195. 17028. 17087. 17410. 17566. 17578. 17588. 17617. 17637. 17853. 17885. 17968. 17986. 18090. 18239. 18368. 18521. 18768. 18816. 19294. 20394. 20678. 20866. 21110. 21284. 21407. 21812. 22367. 23012. 23037. 23070. 23426. 23478. 23687. 23889. 23935. 23958. 24158. 24287. 24290. 24628. 24905. 24907. 25053. 25056. 25266. 25300. 25429. 25480. 25527. 25547. 25569. 25689. 25715. 25755. 25798. 25924. 26085. 26306. 27331. 27493. 27567. 27718. 28018. 28616. 28660. 28851. 28855. 29161. 29250. 29407. 29450. 29567. 30371. 31036. 31661. 31726. 31744. 31967. 32409. 32969. 33799. 33855. 33940. 34224. 34308. 34648. 34888. 35351. 35399. 35461. 35563. 35605. 35874. 36116. 36415. 36524. 36664. 36801. 36876. 36913. 37148. 37773. 38020. 38865. 39618. 39636. 39749. 39877. 40048. 40159. 40268. 40636. 41125. 41168. 41177. 41201. 41244. 41337. 41388. 41451. 41624. 41732. 41924. und 41965.

Der untern 20sten October v. J. zur 65ten kleinen Lotterie bekannt gemachte Plan, bestehend aus 43000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz und 9000 Gewinnen, ist auch zur nächstfolgenden 73ten Lotterie beibehalten, deren Ziehung den 20sten October d. J. ihren Anfang nimmt.

Berlin, den 7. September 1825.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Amsterdam, vom 3. September.  
Nachrichten vom Cap zufolge, die bis Mai reichen,



war dem Lord Chas. Sommer setz ein Rath von sechs Personen zur Seite gesetzt, um an der Landesverwaltung Theil zu nehmen. Die Jahrmärkte an den Landesgrenzen gegen die inländischen Völkerschaften hüten sich sehr aufgenommen. Auf den letzten Kaffermarkt waren außer Häuten u. s. w. 100,000 Pfd. Eisenstein angebracht worden. Der blühende innere Handel hing an, den sinkenden auswärtigen zu ersetzen und man erwartete einige Besserung des Colonial-Papiergeldes.

Wien, vom 31. August.

Den Brüdern Joseph und Achilles Pouchin, Barons de la Roche und Comp., Gutsbesitzern aus Frankreich, jetzt in Mailand, ist ein Privilegium auf die Entdeckung der in Frankreich erfundenen neuen Hanf- und Flachsbreche ertheilt worden, womit man den Hanf und den Flach auf trockenem Wege, mit Beiseitigung der so schädlichen Abführung, bearbeiten, als Neben-Produkt aus jenen Pflanzen ein zu Firnissen sehr brauchbares Gummiharz gewinnen, und mit einer einzelnen Operation den Spinnhanf und den Spinnflachs, das Berg, das Gummiharz, und die hiesigen Theile vollkommen abgedondert darstellen kann, und zwar so, daß letztere an ihrer schleimigen Substanz nichts verlieren, und daher zur Papier-Fabrikation vorzüglich geeignet sind. Die Inhaber des Privilegiums wissen nemlich aus den Ägen des Hanfes und des Flachses ein sehr gutes weißes velmartiges Papier zu erzeugen, welches an sich schon, ohne Hinzuhaltung von fremdartigen Substanzen, halb gebleicht erscheint.

Paris, vom 30. August.

Nach dem Mémorial Borelais und den nach ihm in Bayonne am 23ten eingegangenen Handels-Briefen scheinen sich die Verzweigungen der Empörung von Cadix bis Irati zu erstrecken und die wider Bessières ausgeführten Truppen zu ihm überzugehen. Man erwartete in Bayonne den telegraphischen Befehl zum Ausbruch unsers Lagers, wo alles bereit war, solchen in weniger als einer Stunde zu bewerkstelligen. In Tolosa erfährt man am 23ten durch einen Courier, daß der Infant Carlos Arrest habe, auch daß Bessières ganze Familie und der bekannte Partheigänger Euevillas verhaftet worden. Bei Bilbao haben sich die royalistischen Freiwilligen auf den Anhöhen mit Keffeln, Trinkgeschirren und allen Gebührensgegenständen gelagert, und sollten am 23ten vor den Landes-Deputirten und dem General Echevarria im Feuer ererzieren; man wußte nicht, woher der Befehl dazu, wohl aber, daß bedeutende Fonds angekommenen.

Paris, vom 1. September.

Das Schicksal des Königs von Spanien gehört zu den ganz eignen. Wir sehen jetzt die fünfte Periode, in der er aus der Gefangenschaft befreit werden soll. Zum erstenmal war dies der Fall, als er von seinem Vater Carl IV. bei den Ereignissen des Jahres 1803 gefangen gesetzt wurde. Zum zweitemale wurde er aus der Gefangenschaft von Balency 1814 befreit. Im Jahr 1820 glaubten die Cortes ihn aus der Gefangenschaft fremden Einflusses befreien zu müssen. Im Jahr 1823 wurde er durch die Franzosen aus den Händen der Cortes befreit, und nun will Gen. Bessières ihn wieder aus der Gefangenschaft seiner Minister befreien.

Nachrichten aus Jante vom 27. Juli zufolge, soll der Sturm der Türken auf Missolonghi vom 22ten desselben Monats, ihnen sehr theuer zu stehen gekommen sein; sie haben nemlich nicht weniger als 5 bis 7tausend Mann (!) und 40 Fahrzeuge dabei eingebüßt. Den 29ten Juli sind 18 Griechische Schiffe unweit Jante gesehen worden. Ibrahim soll bei Tripotamia eingeschlossen sein.

Rom, vom 21. August.

Die Instruktion des Prozeßes, gegen die des Carbonarismus angeklagten Individuen, wird mit dem größten Geheimniß betrieben; es scheint nicht, als würden fernere Verhaftungen nöthig sein. Man versichert, daß die meisten der compromittirten Personen müßige und liederliche Leute seien, und daß man keine Criminalstrafe über sie verhängen werde. Während unsere väterliche Regierung einer Seite über die Sicherheit der Unterthanen wacht, beugt sie durch ihre Sorgfalt andererseits auch der Einführung verderblicher Neuerungen vor, die unter dem Vorwande religiöser Begeisterung, die Lehrsätze des Glaubens antasten, und Verirrung und Spaltungen erzeugen. Ein Individuum, das sich von Gott selbst geweiht nannte, ist auf Befehl der Inquisition eingezogen worden, und man wird bald erfahren, ob seine Berrücktheit wirklich oder angenommen ist. Indes scheint der Gefangene über den Ausgang des Prozeßes nicht im mindesten beunruhigt; er überläßt sich fast ununterbrochen seiner Beschauung und weiß jede Speise, Brod und Wasser ausgenommen, zurück. Niemandem gestattet er, sich ihm zu nähern, noch viel weniger, da er von den Händen des ewigen Vaters selbst geweiht worden, ihn zu berühren. Er unterzieht sich keiner der üblichen religiösen Berrichtungen und beantwortet keine an ihn gerichtete Frage, wie es scheint, bloß mit den Einrichtungen seines neuen „Ordens der göttlichen Liebe“ beschäftigt, den er für beide Geschlechter gründet will. Diese Angelegenheit wird bald näher bekannt sein, da das Urtheil die größte Deffentlichkeit erhalten soll.

Madrid, vom 18. August.

Die Hofzeitung meldet uns zwar, Lieut. Mas habe versichert, daß die drei Compagnien vom Regiment San-tiago gleich zurückkommen würden; allein wenn auf diese Versicherung irgend Verlaß wäre, müßten sie heute hier eingerückt sein; anstatt daß 1000 Mann zu den früheren 3000 nach Alcala heute abgezogen sind; eine ungeheure Truppenstärke, um nur 20 Mann im Jaum zu halten. Die Wahrheit ist leider! die: Jene drei Compagnien haben einen Kern von etwa 100 M. gebildet, die sich, nach den der Regierung zugekommenen Berichten, schon beträchtlich vermehrt, gegen Brivuega wandten und in Torrejo bei Guadalarajara sehen blieben, wo sie, verstärkt nicht bloß durch die royal. Freiwilligen aus dem ganzen Lande, die dorthin strömen, sondern selbst durch einige Linientruppen, gute Contenance halten und entschlossen scheinen, Gewalt mit Gewalt zu verreiben.

Die Provinz Aragonien wird für den eigentlichen Feuerheerd der Carlisten Parthei (die dort bekanntlich unter Capape zuerst zu den Waffen griff) und der Apokotischen Junta gehalten, deren Haupt, Argenteo daselbst der Bischof von Tarazona D. Ger. Castillon



7 Salas und der Dechant des Kapitels von Saragossa sind.

Madrid, vom 22. August.

Don Georg Bessières begab sich den 14ten d. M. zu Pferde nach Fuencarral, woselbst er mit verschiedenen Personen eine geheime Berathung hielt. Am folgenden Abend kam er mit seinem Gefolge, das um 6 Köpfe gewachsen war, in Correjon an, von wo er am 15ten mit Tagesanbruch wieder abreiste. In der Nacht zum 16ten gaben die Trompeter einer Schwadron vom Regiment San Yago das Zeichen zum Aufsitzen; alles stieg zu Pferde, und mit Zurücklassung der Frauen und der Kranken, rückte die Schwadron (136 Mann) sammt dem Befehlshaber und den Offizieren sogleich aus. Der Oberst dieses Regiments, Rojas, der sich in Caramancha befand, und von allem, was in Zetase vorging, keine Sylbe mußte, erstaunte nicht wenig, als er erfuhr, daß 15 Mann und ein Offizier während der Nacht aus seinem Bezirk desertirt seien. Den 16ten um 12 Uhr Mittags erhielt der Kriegsminister von dem Vorgesessenen Kunde, und befahl sogleich, den General d'España und den Generalcapitain Caro herbeizurufen zu lassen. Letzterer war bei dem Herzog von Infantado, der den Mitgliedern der Sicherheitsjunta gerade einen Schmauß gab. Die Generale Caro und d'España blieben mit dem Minister lange Zeit in dessen Cabinet eingeschlossen und erhielten hierauf verschiedene Befehle. Alle Truppen der hiesigen Besatzung waren in dieser Nacht unter den Waffen; der Kriegsminister begab sich nach der Kaserne der retirenden Grenadiere und ermahnte sie, ihrer Pflicht treu zu bleiben; das Gleiche that der Generalcapitain hinsichtlich des 7ten Regiments der leichten Kavallerie. Die Polizei sorgte wachsam dafür, daß kein Soldat oder Offizier der Auführer sich in die Stadt einschleiche. Man hat mit Sicherheit erfahren, daß Bessières, der den Titel „des Oberbefehlshabers der Armee zu Befreiung des Königs“ angenommen hat, am Morgen des 16ten in Correjon von dem Alcade Instruktionen und eine starke Summe Geldes erhalten hat. Der Alcade fügte sogar von seinem eigenen Gelde und aus der Gemeinemasse etwas hinzu zu den Worten: „dies gebe ich Ihnen, da ich weiß, was Sie vorhaben.“ Bessières scheint sich in Siguenza oder in Cuenca, und wenn dies nicht geht, in Aragonien, halten zu wollen. Es heißt sogar, daß die Freiwilligen in Cuenca gegen Madrid marschiren wollten. Auffallend ist es in der That, daß der Domherr von Cuenca (Hualde) und der vormalige Generalintendant zu Valladolid (Justo Pastor Perez), zwei sehr exaltirte Männer, plötzlich nach Cuenca abgereist sind. Reisende die in der Nacht vom 17ten hier eingefetroffen sind, sagen aus, daß auf der Heerstraße viele Infanterie- und Kavallerie-Abtheilungen mit Verhaftnehmungen beschäftigt scheinen. Hier ist man jetzt sehr beunruhigt; Generale und Offiziere galoppiren durch die Stadt, aber, wie es scheint, fehlt diesen Bewegungen der leitende Mittelpunkt. Man traut der Versicherung nicht, daß Bessières Complot erbärmlich und sein Anhang unbedeutend sei, wenn man sieht, daß 4000 Mann und sechs Kanonen hinter ihm her sind. Biele mehr wird versichert, daß 47 Mann vom Garde-Rüfasser-Regiment in Bialvaro und ein ansehnlicher Theil des Infanterie-Regiments in Alcalá desertirt seien. Die Re-

gierung hat, wie der Courr. Fr. meldet, ferner, die amtliche Nachricht erhalten, daß der Befehlshaber der aufrührerischen Schwadron in Zetase, dieser mit deutlichen Worten gesagt habe, daß Carl V. auf den Thron gesetzt werden solle. Auch sind mehrere Proklamationen, die Bessières in Beishiega und sonst wo hatte ausstreuen lassen, desgleichen ein Zettel eingeschickt worden, den man am 16ten des Morgens an den Häusern der Minister angeschlagen fand, und der wörtlich also lautete: Fernando nos trajo Napoleon, Napoleon nos trajo la constitution, Crux y Bermudez Zea, lo que colea (Ferdinand hat den Napoleon herbeigeführt, Napoleon die Constitution, Cruz und Zea das, was jetzt passiert). In den aufgegriffenen Proklamationen wird eine erlauchte Person, „der Mann vom kleinen Markt“ genannt; eine Anspielung auf die Bildsäule Karls des Fünften (der aber als König von Spanien Karl I. hieß), die auf dem kleinen Annenplatz steht. Man spricht bereits von Herabsetzung aller Gehalte der Staatsbeamten auf die Hälfte. Auch sagt man, daß alle im Spanischen Dienst befindliche Franzosen von ihrer Regierung Befehl zur Rückkehr nach Frankreich erhalten haben.

Die Gerüchte aller Art, die im Umlauf sind, tragen zur Bestürzung der hiesigen Einwohner nicht wenig bei. In der Gegend von Guadalarara sollen alle royalistischen Freiwilligen zu den Auführern gestoßen sein. Der Beichtvater des Infanten Carlos soll sich in Haft befinden, und ein außerordentlicher Courier aus Gallicien soll den Ausbruch eines Aufruhrs daselbst angekündigt haben.

Bessières ist ein Mann von mittlern Wuchs, und hat ein grobes nichts sagendes Gesicht. Er besitzt viel Kühnheit und einige Einsicht, aber nicht die einem Anführer nöthigen Eigenschaften. Er spricht das Französische eben so schlecht als das Spanische. Er ist bei Montpellier gebürtig und von geringem Herkommen, verließ sein Vaterland, um nicht Soldat zu werden, und ward in Barcelona von dem General Dachesme zum Bedienten angenommen. Bald nachher ward er Soldat bei der Französischen Armee, desertirte, um sich einer Disciplinarstrafe zu entziehen, und nahm bei der Spanischen Legion Bourbon Dienste, wo er zum Capitain mit dem Rang eines Obristleutenants heraufrückte. Nach wiederhergestelltem Frieden (im J. 1814) nahm er seinen Abschied, kehrte nach Barcelona zurück, und wollte, da es ihm sehr schlecht ging, als Färber in die Dienste eines gewissen Bonaric in Puycerda treten. Die dortige Stadtbehörde hieß ihn aber den Ort meiden; er ging nach Ripoll, arbeitete eine Zeit lang bei der Baumwollenspinnerei des Herrn Barrère, ward aber auch dort weggeschickt und kehrte wieder nach Barcelona zurück. Unter der Cortesherrschaft machte er sich den Liberalen durch seine ungemessene Zügellosigkeit verdächtig, die so weit ging, daß er einen Mönch und einen Adjutanten beredete, gemeinschaftlich die Regierung umzufürzen und eine Republik zu stiften. Bei dieser Gelegenheit war es, wo er verurtheilt, begnadigt und gänzlich befreit wurde. Sein öffentliches Auftreten datirt sich von der Epoche der Glaubensarmee.

London, vom 30. August.

Vor einigen Tagen, äußert sich die Morning-Chronicle, theilten wir unsern Lesern eine Proklamation



mit, welche am 20sten Juli in den Straßen von Lissabon, Porto und Villa Real ange schlagen war. Seitdem haben wir nun erfahren, daß ein gleiches auch in Braga, Biana und Ponte de Lima, folglich in den beiden ersten Städten Portugals und in den Hauptstädten der drei Provinzen Estremadura, Entre Douro e Minho, und Trás os Montes statt gehabt hat. Die Proklamatio n erregte besonders am Sonntag große Verstärkung in der Stadt, zumal da man nicht wußte, ob man sich auf die Treue der Truppen verlassen könnte. Nach allen Richtungen wurden Boten abge sandt, und noch vor Mittag gelangte der Britische Admiral, der sich in Cinua, 15 Meilen südlich von Lissabon befunden hatte, in die Stadt, und eilte an Bord seines Schiffes. Während zweier Nächte ruderten seine Boie von Orla bis Belem (die beiden äußersten Punkte der Wasserseite) augenscheinlich, um die Bewegungen der Verschwornen zu bewachen. Es ist klar, daß die Verfasser der Proklamatio n mit der Absicht umgehen, eine Regenschafte mit der Königin an der Spitze zu ernennen, den Infanten Don Miguel zurückzubekommen, und ihn mit Hintanziehung des ältesten Sohnes (des Regenten von Brasilien) zum König zu proklamiren. Diese Maßdoverwürden weniger Beachtung verdienen, wenn die Pläne der Verschwornen nicht mit der apostolischen Junta in Verbindung ständen, die zu derselben Zeit Carl V. in Spanien auf den Thron zu erheben sucht, und mit dem Jesuiten, die, während sie die Sorbonne wieder aufweden, den Griechen anrathen, den Bischof von Rom als ihren Oberpriester anzuerkennen und ihm die Wahl eines Königs für sie zu gestatten.

In dem Garten eines Herrn Mordaunt in Read, Kirchspiel Loddswell, hat ein einziger Korn Weizen 46 Stengel mit 2000 Körnern erzugt. Nach Untersuchung der Wurzel fand es sich, daß die 46 Stengel sämmtlich zusammenhängen.

Der Schiffs-Canal zwischen London und Worts mouth, dessen Errichtung nunmehr in Ausführung gebracht werden soll, wird eines der größten Nationalwerke werden. Sowohl Linien Schiffe, als die größten Dampfschiffe, werden, nach Vollendung, desselben, mit ihren Ladungen in zwölf Stunden von London nach Spithead gelangen können, ohne den Gefahren der südöstlichen Seelüste ausgesetzt zu sein, und zugleich wird dadurch die Communication der Hauptstadt mit dem wichtigsten Kriegshafen des Reichs beschleunigt und erleichtert werden. Dieses große Unternehmen wird, wie alles Große in diesem Lande, von Privaten ausgeführt; die Ankosten sind auf 4 Millionen Pfd. Sterl. angeschlagen, welche durch 40,000 Actien zu 100 Pfd. Sterl. aufgebracht werden sollen. Die Hindische Compagnie hat, dem Vernehmen nach, für 5000 Actien unterzeichnet, und die Regierung soll ebenfalls ihre Zufriedenheit mit der Ausführung dieses Werks bezeugt haben.

Constantinopel, vom 10. August.

Im Laufe des verflorbenen Monats sind in Morea zwischen dem Egyptern unter Ibrahim Pascha, und den vom Colocotroni, seit er das Commando übernommen, in Eile gesammeltem Corps, mehrere Gefechte vorgefallen, die, nach allem hier eingegangenen Bericht, und nach dem eignen Geständnisse der Griechischen Zeitungsbblätter, durchaus zu Gunsten des

Egyptischen Heerführers geendet haben. Das Verdienste dieser Gefechte hat am zten Juli bei Tricorpha stattgefunden, wo Colocotroni alle ihm damals zu Gebote stehenden, in seinem Bericht auf 9000 Mann angegebenen Truppen zusammen gezogen hatte, um Ibrahim Pascha eine Schlacht zu liefern, ehe sich die in Navarin gelanderten Verstärkungen, unter Hussein Bei, mit ihm vereinigt haben könnten. Dieses Unternehmen hatte einen unglücklichen Ausgang für die Insurgenten, welche mit großem Verluste, der auf mehr als 1000 Mann an Todten und 150 Gefangene, worunter vier Capitaine, geschätzt wird, zurückgeschlagen und zerstreut wurden. — Die zerstreuten Corps der Insurgenten sammelten sich zwar wenige Tage darauf, theils bei Karitene, theils bei Vervena, wieder, wurden aber von dem sie verfolgenden Egyptischen Truppen am 14ten Juli neuerdings angegriffen und geschlagen, und in einem am 20sten Juli Statt gefundenen Treffen, worüber es jedoch bis jetzt an näheren Angaben mangelt, soll Demetrius Psilanti, durch eine Kintienkugel in die Brust verwundet, in feindliche Gefangenschaft gerathen und ungeachtet aller ihm, auf Ibrahim Pascha's Befehl, angebotenen Hülfen, bald darauf gestorben sein. — Anzeigen aus Smyrna zufolge, soll Ibrahim Pascha, nachdem er sich mit den unter Hussein Bei angerückten Albanesern vereinigt hatte, mit seinem Haupt-Corps, nebst einem Train von Belagerungsgeschüs, nach Argos aufgebrochen sein, während andere Abtheilungen seines Heeres das Innere der Halbinsel nach allen Richtungen durchstreifen, um die Insurgenten zu ver hindern, sich irgendwo zu sammeln und festzusetzen. Ein am 27ten Juli aus dem Golf von Napoli abgegangener Schiffscapitain versichert, daß sich an diesem Tage die Egyptische Avantgarde bereits wieder in der Nähe der Mühlen gezeigt hatte; und hiermit stimmen auch sämmtliche Berichte und Privatbriefe aus Smyrna überein.

In einem Schreiben der Generale Colocotroni und Londo an den Bei von Maina und die Matotten, heißt es:

Erlauchteste Herren, Petros Mauramichali, Demetrius Trupali, und hochgeachtete Capitaine von Sparta!

Brüder! So viele Briefe habe ich schon von mir empfangen, und auf keinen habe ich je Antwort vom euch erhalten. Euer Gillschwanz setzt mich in große Verlegenheit, weil weder ich noch irgend ein vernünftiger Grieche, die Ursache davon begreifen kann. Sparta, wegen seiner Tapferkeit und seiner heldenmüthigen Unternehmungen, sonst für die Zierde Griechenlands geachtet, verdunkelt nun, indem es sich gleichgültig bei dem Untergange des Peloponnes zeigt, seinen ganzen Ruhm. Weshin werden wir uns flüchten, wenn der Peloponnes verloren geht? Nach West- und Ost-Griechenland? Aber auch diese Länder sind vom Feinde unterdrückt. In die Höhlen? Aber da werden wir sterben vor Hunger und Durst. Auf die Gebirge? Aber auch dort ist der Feind. Nach Sparta? aber auch Sparta wird nicht ungestraft bleiben, wenn der Peloponnes unterjocht ist. Nach Europa? Aber es ist eine Schande für die Griechen, gleich den Hebräern, unter andern fremen Nationen zu leben. — Wenn der schlechte Ausgang der vorgestrigen Schlacht bei Tricorpha das Volk in Schrecken gesetzt hat, so möge es erfahren, daß die Griechen bloß



durch ihre Nachlässigkeit und Unordnung in die Flucht geschlagen worden sind. Wir sehen von neuem hier in Cartiene, mehr als 4000 Mann stark, und in drei bis vier Tagen hoffen wir 10000 Mann stark zu sein. Außerdem befinden sich gegenwärtig in Verdens 9000 Mann, so daß wir hoffen, den Feind einzuschließen, damit auch er da, wo die andern zu Grunde gegangen sind, seine Gebeine lasse. Wir sagen euch nicht mehr; wir erwarten eure Antwort, und die Nachricht, daß ihr aufgebrochen seid.

### Bermischte Nachrichten.

Die Zahl der Kriegsschiffe, welche die Britten vom roten März 1803 bis zum 1sten Januar 1814 fremden Nationen abgenommen oder zerstört haben, beträgt 1164, worunter 62 Linienschiffe, 155 Fregatten und 925 kleinere Kriegsschiffe sind; Frankreich büßte ein: 35 Linienschiffe, 87 Fregatten und 680 kleinere Kriegsfahrzeuge; Holland 4 Linienschiffe, 3 Fregatten und 44 Schiffe vom dritten Range; Spanien 12 Linienschiffe, 17 Freg. und 76 Schiffe vom dritten Range; Dänemark 19 Linienschiffe, 21 Freg. und 103 Schiffe vom dritten Range; die Pforte 2 Linienschiffe, 18 Freg. und 5 Schiffe vom dritten Range; Rußland 20 Linienschiffe, 1 Freg. und 3 Schiffe vom dritten Range; Nordamerika 3 Fregatten und 15 kleinere Schiffe. Ferner wurden 360 Französische, 31 Holländische, 57 Spanische, 56 Dänische und 104 Amerikan. Kaper theils weggenommen, theils zerstört.

Die Annals of Philosophy von diesem Monar erzählten eines phosphorescirenden Schnees, der beim Lochaven in Schottland gefallen ist; die Beschneitungen feurige Kleider zu tragen und tauchte man die Hand in den schon schmelzenden Schnee, so kam sie wie flammend heraus. Die leuchtende Eigenschaft verlor sich erst nach 12 bis 15 Minuten.

### Concert-Verzeiger.

In dem von mir auf Sonnabend den 17ten d. M. in Schützenhause angekündigten Concerte, werde ich die Ehre haben, folgende Musikstücke aufzuführen:

- 1) Ouverture aus Jessonda, von L. Spohr.
- 2) Concertino für Clarinet, von Lindpaintner, geblasen von Schick.
- 3) Polymelos russischer National-Lieder, nach einer Bearbeitung für Pianoforte und Gesang, von Hummel, für sämtliche Blasinstrumente, von Schick.
- 4) Adagio und Polonaise für Clarinet, von C. W. v. Weber, geblasen von Schick.
- 5) Krieger-Chor und Schlacht aus der Cantate „Kampf und Sieg“, von C. W. v. Weber.

Die Gesangsparthien, sowohl in dem Krieger-Chor als auch in der Schlacht, werden von den Sängern des Hochlöblichen Infanterie-Regiments ausgeführt.

Billets à 16 Gr. Courant sind Abends an der Cassé zu haben. Anfang halb 7 Uhr.

S. Schick,

Musik-Director im 34sten Inf.-Regiment.

### Aufforderung.

Die Kreis-Ersatz-Commission des Randowischen Kreises, wird die Revision der Mannschaften, welche in dem Zeitraum vom 1sten Januar 1801 bis ultimo December 1805 geboren sind, und ihre Militair-Verpflichtung noch nicht erfüllt haben, in diesem Jahr

am 2ten und 4ten October zu Garg auf dem Stadtrathhause, und

am 6ten, 7ten und 8ten ejusd. m. zu Stettin auf dem Landhause

vornehmen. Alle verpflichteten Mannschaften dieses Kreises werden daher hierdurch aufgefordert, sich an dem genannten Tagen und Orten der Kreis-Ersatz-Commission persönlich vorzustellen. Die von ihnen etwa Ausbleibenden trifft der Verdacht, daß sie sich anichtlich ihrer Militairpflicht entziehen wollen; und sie haben sich die gesetzlichen Folgen davon selbst beizumessen. Stettin den 6ten September 1825.

Königl. Landrath und erstes Civil-Mitglied der Ersatz-Commission des Randowischen Kreises.

v. Krause.

### Für die Herbstpflanzung 1825.

Die große akademische Obstbauschule zu Greifswald in Neuborpomern,

die seit einigen 20 Jahren besaß, sich eines ausgezeichneten Rufes im In- und Auslande zu erfreuen hat, 2½ hundert Aepfels-, 143 Birnen-, 6 Pfirschen-, 2 Mandeln-, 12 Apriaoseln-, 44 Pfäaumen-, 38 Kirsch- und 6 Wein-Sorten; überdies aber Nispielen, Hainbunteln, Wallnüsse, Lamberts- und Zelfernüsse, schwarze Maulbeeren, (zum Espatier) Englische Stachelbeeren von vieler Verschiedenheit, und Berberitzen enthält, hat zu dieser Herbstpflanzung einen Vorrath von vielen Tausend gut angezogener, trefflich herangewachsener Obstbäume, für billige, herabgesetzte Preise zu verkaufen. Bestellungen wird der Kaufmann Kölpin in Stettin, (Heumarkt No. 29) übernehmen, können aber auch mündlich oder durch frankirte Briefe bei dem Obstbauschulgärtner gemacht werden. Gedruckte Verzeichnisse, die alles angeben, was zuvor zu wissen möchte begehrt werden, werden den Käufern zu 3 Silbergroschen das Stück geliefert. Wird die Auswahl der Obstbauschule Direktion freigelassen, so können dann meistens stärkere Stämme, so wie die trefflichsten, hier noch fast nicht bekannten Obstsorten geliefert werden. Auf irgend etwas bedeutende Bestellungen wird ein ansehnlicher Rabatt in Obstbäumen gegeben, besonders auf bestellte halbstämmige Bäume. Man bittet, bei Bestellungen je mehrere desto lieber Nummern nachhaftig zu machen, als man der Zahl nach Stämme begehrt, damit man wisse, was man für den Fall geben darf, wenn etwa die eine oder andre der bestellten Sorten vergriffen wäre.



## Bekanntmachung.

Da unser bisheriger Stadt-Chirurgus Herr Keinke kürzlich verstorben, so wünschen wir wieder einen geschickten Mann, der zugleich Accoucheur ist, und gehörigen Orts examinirt und approbirt sein muß, hier zu haben; welches wir mit dem Ersuchen bekannt machen, sich wegen der Bedingungen entweder persönlich, oder in portofreien Briefen an uns zu wenden. Cammin den 2ten September 1825. Der Magistrat.

## Die Papierhandlung

von  
C. S. Gutberlet  
in Stettin

ist auf das vollständigste mit allen Sorten Schreib-, Zeichen- und bunten Papieren, besonders mit mehreren Sorten extra dünnen Postpapieren, so wie auch mit fertigen

Handlungs- und Haushaltungsbüchern auf das vollständigste versehen und empfiehlt sich damit ergebenst.

## Anzeige.

Eltern und Vormünder erlaube ich mir auf mein sich eines erwünschten Fortganges erfreuendes kleines Institut für Söhne mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß die meiner Leitung übergebenen Zöglinge unter gewiß sehr billigen Bedingungen eine zweckmäßige Vorbereitung für das Gymnasium oder für jeden andern Beruf erhalten und daß ich selbst früher versäumten eine sichere und schnelle Nachhülfe versprechen darf. Papendorf bei Pasewalk, den 9. Septbr. 1825.

Mehring, Prediger.

## Anzeigen.

Die erste Fortsetzung des Verzeichnisses meiner Lesebibliothek, bestehend in 453 Bänden, ist erschienen, und wird an die respectiven Interessenten unentgeltlich ausgegeben. Das vollständige Verzeichniß kostet 1½ Sgr. Stettin den 2ten September 1825.

W. Thomas, Grapengießerstraße No. 419.

Hiermit machen wir ergebenst bekannt, daß die von Haartlem zu erwartenden Blumenwiebeln bereits an uns unterweges, und fortwährend noch gedruckte Verzeichnisse in unserm Comtoir zu haben sind. Stettin den 2ten Septbr. 1825. Zerberg & Sennig.

Scheitelbinden mit Locken, imgleichen Haar- und Seitenlocken, letztere von Neun Groschen an, erhielt wieder

P. J. Durieux, Schuhstraße No. 148.

Von meinem aufs neue vollständig assortirten

## Lager seidener Waaren

empfehle ich hiermit zu den billigsten Preisen, façonirte Zeuche in den neuesten Mustern, Tricorine, Satin-grec, Gros de Naples 2c., sowohl in schwarz wie in den modernsten Farben; ferner ganz fein schwarze Levantine, Taffete in allen Farben a Elle 10 Gr., couleure Levantine a Elle 14 Gr., weiße Lyoner Atlasse, die Elle von 16 Gr. bis 1 Rthlr. 12 Gr., schwarze und couleure seidene Halstücher, von 4 bis 8 Viertel groß, so wie auch schwarze und couleure seidene Westen. Auch empfing ich ein hübsches Sortiment der neuesten Shawls und Umschlagtücher in Wolle und Bourre de Soye, worunter mehrere mit doppelter Gallerie, welche ich ebenfalls bestens empfehle. Heinrich Weiß.

Eintretender Feiertage halber werden die Laden der Unterzeichneten am 13ten und 14ten dieses geschlossen sein. Stettin den 2ten September 1825.

Moses Levin.

Daus & Meyer.

Gebr. Wald.

Cohn & Tepper.

J. Lesser & Comp.

J. Meyerheim & Comp.

A. Philippi.

Isig Levin.

Wohlfeiler Ausverkauf von Tuch, in der Reißschlägerstraße No. 133.

Da ich mein Tuchlager ausverkauft, so werde ich die noch jeto vorräthigen Mittel-, schwarzen, blauen, grauen und gestreiften Tuche, auch gestreiften und couleuren Cassimir, Ratine in allen Farben, Pferde- und Fußdeckenzeuge, Knöpfe und Terracan zu dem heruntergesetzten Preis von 25 Procent unter dem S kostenden Preise verkaufen, und meinen werthen S Abnehmern die Preise ohne Vorschlag stellen. Den S 13ten und 14ten d. M. ist mein Laden wegen der S Feiertage geschlossen. Stettin den 2ten Septem- S ber 1825. J. Hammerfeld.

Auf einem hiesigen Comptoir wird ein Lehrling gesucht; nähere Nachricht in der Zeitungs Expedition.

Ein Handlungsdiener, der des Detailsachs kundig ist, und gute Atteste vorlegen kann, findet zum 1sten Octo- ber eine Stelle bey Borck.

Ein junger Mensch von anständigen Eltern und mit guten Zeugnissen versehen, welcher Lust hat, die Land-



wirtschaft zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen. Lehrgeld wird nicht verlangt. Auskunft hierüber giebt Carl Nixen, Fuhrstraßen- und Altbäckerberg-Ecke.

Ein Decanum, der schon mehrere Jahre bedeutenden Wirtschaften vorgestanden, und seiner Fähigkeiten und guten Aufführungs wegen Zeugnisse aufzuweisen bereit ist, wünscht recht bald angestellt zu werden. Nähere Nachricht giebt hierüber die Bezirks-Expedition.

### Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königl. Stadtrauch hieselbst werden alle diejenigen, welche an folgenden in unsern Hypothekenbüchern eingetragenen Forderungen und der darüber ausgefertigten angeblich verloren gegangenen Dokumente, nämlich:

- 1) an der auf dem in Pölig No. 15 vor dem Scheithor belegenen Hause eingetragenen Forderung a 50 Rthlr. für den Bürgermeister Gronow aus der Obligation vom 14ten April 1743, desgleichen auf eben diesem Hause für die Lesmarschen Kinder eingetragenen Forderung von 82 Rthlr. aus der Obligation vom 11ten November 1768,
- 2) an der auf dem Hause vormals No. 74 jetzt No. 16; in der kleinen Baustraße in Pölig und einem dazu gehörigen Kamp Landes für die Wittwe Necker, Christiane geborne Ebert, am 16ten November 1786 eingetragenen Forderung von 350 Rthlr. aus der Obligation vom 19ten October 1786 des Schlächters Johann Wolfgang Schönner, und von der ersten unterm 16ten August 1789 an den Compagnie-Chirurgus Johann Wilhelm Necker cedirt,
- 3) a) an der für den Vormund Jürgen Humbrecht auf einen Kamp Landes und einen Hopfengarten der Erben des Senators Christian Schmidt in Pölig eingetragenen Forderung von 150 Rthlr. 16 Gr. aus der Obligation vom 12ten Februar 1767 und Actes von eben dem Dato,  
b) an dem auf dem Hause No. 191 in Pölig, der Erben des Senators Christian Schmidt, laut Ausmachungs-Instrument vom 2ten Januar 1750 eingetragenen Vatererbe erster Ehe (eine Summe und der Name des Gläubigers sind im Hypothekenbuche nicht eingetragen),  
c) an der für Catharina Görtingen auf einer Wiese der Erben des Senators Christian Schmidt in Pölig, vermöge Mandats des Landräthlichen Gerichts vom 19ten Januar 1772 eingetragenen Forderung von 80 Rthlr. 12 Gr.,  
d) an der auf dem Hause No. 191 in Pölig und zwey Wiesen der Erben des Senators Christian Schmidt für die Kirchen-Providores Christian Bischoff und Daniel Nobhoff in Resseubitz eingetragenen Obligation vom 31sten August 1771 über 100 Rthlr.,
- 4) an der für die Wittve des Gastwirths Quade, Regine Christine geborne Wegner, für den Pantoffelmacher Carl August Zwicklinsky über ein

Darlehn von 1200 Rthlr. unterm 22ten Februar 1806 ausgef. und unterm 2ten März 1806 auf dem Hause No. 569 der Hafenstraße hieselbst eingetragenen Obligation,

- 5) an dem Dupliat des Kauf-Contractes vom 24sten September 1804 und dem Besprechen in dem Vor- und Ablassungsprotokoll vom 4ten März 1805, auf deren Grund auf dem Hause No. 367 in der Breitenstraße hieselbst für die vermittelte Landräthin von Horcke 500 Rthlr. eingetragen sind, welche diese unterm 23ten December 1806 dem Forstmeister Carl Friedrich Wilhelm von Wos, und letzterer am 10ten Februar 1807 an den Kaufmann August Hoffmann cedirt hat, für den diese Cession auch unterm 23ten Februar 1807 eingetragen ist,
- 6) an der Ausfertigung des unterm 9ten May 1808 errichteten, und von dem Königl. Ober-Vormundschafft-Collegio hieselbst unterm 16ten desselben Monats bestätigten Erbtestes in der Nachlasssache des Kriegs- und Domainenraths Johann Christian Fritsche, auf dessen Grund für die Ehefrau des Senators Göbde, Wilhelmine Luise Amalie geborne Fritsche, 62 Rthlr. 12 Gr. und für die Dorothea Charlotte Fritsche, nachher verehelichte Kaufmann Lemontus, 93 Rthlr. 18 Gr. mütterliches Erbe, laut Hypothekenscheins vom 25ten July 1808, auf das Haus No. 278 der großen Bollweberstraße hieselbst sub Rubrica III. No. 19 Lit. d. und e. eingetragen sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch vorzugesellen, in dem auf den 17ten November dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Jobst angelegten Termin entweder persönlich, oder durch zulässige, mit gehöriger Instruction und Vollmacht versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft, die Justiz-Commissionarien Geyper und Cosmar vorgeschlagen werden, im hiesigen Stadtgericht zu erscheinen, sich über ihre, an die gedachten Dokumente und den daraus eingetragenen Forderungen ihnen etwa zustehenden Eigenthums, Pfand- oder sonstige Ansprüche vernehmen zu lassen, auch die gedachten, sich etwa in ihren Händen befindenden Original-Documente einzureichen, und sodann die weitere Verfügung, die Ausbleibenden und zwar diejenigen, wegen der Posten ad 1, 2 und 3. Lit. a., b. und c. haben zu gewärtigen, daß wenn diese Ansprüche in dem Termine nicht angemeldet werden sollten, die unbekanntenen Inhaber mit allen Ansprüchen an diese Forderungen in Bezug auf die zur Hypothek bestellten Grundstücke werden präcludirt, und die Forderungen in Ansehung dieser letztern als aufgehoben, und für nicht mehr gültig erklärt werden, dergestalt, daß die darüber ausgefertigten Schulddokumente gegen das verpfändete Gut, weiter keine Kraft haben, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird; diejenigen, wegen der Post ad 3. Lit. d., daß das über diese Forderung ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Dokument für ungültig erklärt und die Löschung nach erfolgtem Präclussions-Erkenntniß verfügt werden wird, diejenigen wegen der Posten ad 4., 5 und 6 aber, daß die über diese Forderungen ausgestellten Schulddokumente für ungültig erklärt und darüber neue Dokumente ausgefertigt werden sollen. Stettin den 15ten July 1809.

Königl. Preuß. Stadtgericht.



## Offener Arrest

Es ist heute über das Vermögen der hiesigen Kaufleute Busse und Schulz der Concurſus eröffnet worden. Alle diejenigen, welche von den Gemeinſchuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefſchaften in Händen haben, werden hierdurch aufgefordert, davon an niemand etwas zu verabſolgen, vielmehr uns davon getreue Anzeige zu machen, und die Gelde oder Sachen mit Vorbehalt der ihnen daran zuſtehenden Rechte an unſer Depositorium abzuliefern. Sollten dieſem im Widerſtand etwas an die Gemeinſchuldner, oder an ſonſt jemand gezahlt, oder ausgeantwortet werden, ſo wird dieſes für nicht geſchehen geachtet, und zum Beſten der Maſſe anderweitig hengerrieben, wenn aber der Inhaber ſolcher Gelde, oder Sachen dieſelben verſchweigen, und zurückhalten ſollte, ſo wird er noch außerdem alles ihm daran zuſtehende Pfand, oder andern Rechts für verluſtig erklärt werden. Stettin den 29. Auguſt 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Bekanntmachung

Der Bau des Schützenhauſes iſt beendigt und wir laſſen uns nunmehr auch die allmächtige Abtragung unſerer Schulden anſetzen ſeyn. Zunächst ſoll die Abtragung auf die Actien-Schulden gerichtet ſeyn, und werden wir in dieſer Hinſicht daſſelbe Amortisations-Verfahren einleiten, welches von dem hieſigen Magiſtrat bei Tilgung der Stadtſchulden angenommen worden iſt, daß nämlich das Loos die Reihenfolge beſtimmt, in welcher die Zahlung erfolgt. Für jetzt bleiben uns von unſern Einnahmen jährlich 300 Rthlr. zur Diſpoſition und dieſe ſollen zur Amortisirung des Actien-Vertrages verwendet werden. Die erſte Ziehung der zur Zahlung kommenden Actien-Nummern wird unter Leitung einer dazu erwählten Commiſſion

Montag den 26ten September

Nachmittags um 4 Uhr,

im Schützenhauſe erfolgen und laden wir die reſp. Actien-Inhaber ein, dieſem Termine beizuwohnen, um ſich von der Richtigkeit deſſen dabei ſtattfindenden Verfahrens zu überzeugen. Gleich nach geſchehener Ziehung werden die gezogenen Nummern öffenlich bekannt gemacht und die Inhaber derſelben zur Empfangnahme des Capitals und der rückſtändigen Zinſen aufgefordert werden, wobei wir bemerken, daß mit dem zur Auszahlung feſtgeſetzten Termine alle weitere Zinszahlung auf die durch das Loos gezogenen Actien aufhört, und daß wir, wenn die Abforderung des Capitals nicht zur beſtimmten Zeit erfolgen ſollte, die gerichtliche Depoſition veranlaſſen werden. Sobald unſer Caſſen-Zuſtand es erlaubt, werden wir das zur Amortisirung beſtimmte Capital vergrößern, um die Schulden-Tilgung möglichſt zu beſchleunigen. Stettin den 7ten September 1825.

Die hieſigen Schützen-Geſellſchaften.

## Aufforderung

In Folge erhaltenen Auftrags bin ich mit der Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältniſſe in den Dörfern Sellin und Starckow, Rummelsburgiſchen Kreiſes, bis zur Vorlegung der Abfindungspläne vorgeſchritten. Da die vorgenannten zwey Güter alte von Nuttkammer Lehne ſind, und der gegenwärtige Lehnbeſitzer keine lehnfähige Deſcendenz hat; ſo fordere ich alle diejenigen, welche bey dieſen Regulirungen ein In-

tereſſe zu haben vermeinen, hierdurch auf, in dem zur Abgabe ihrer Erklärung: ob ſie den Vorlegung und Ausführung der Pläne zuzugehen ſeyn wollen, auf den 2ten October d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Geſchäftslokal deſſen unterzeichneten Commiſſarii zu Geſetz angeſetzten Termine zu erſcheinen, widrigenfalls ſie die Auseinanderſetzung gegen ſich gelten laſſen müſſen, und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden. Püſchel l.,

Deconomie-Commiſſarius.

## Bekanntmachung

Mit dem Neubau deſſen hieſigen Cct. Georagen-Hoſpitals ſoll im künftigen Jahre vorgeſchritten und der Bau entweder im Ganzen oder auch die dabey vorkommenden Zimmer-, Mauer-, Tischler-, Schloſſer-, Glaser-, Löcher- und Aufreißer-Arbeiten ein-ein an den Mindestfordernden überlaſſen werden. Zur Annahme der Gebote haben wir einen Termin auf den 26ten September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hieſigen Rathſtube angeſetzt, wozu qualifizierte Bauunternehmer und Werkleute hiezu eingeladen werden. Zur Nachricht derſelben dient, daß ſie ſich bey der Contractſchließung allen den Bedingungen unterwerfen müſſen, welche von der Königl. Regierung durch die Verordnungen vom 18ten Novbr. 1823 (Amtsblatt No. 55 Pag. 595), und vom 22ten April d. J. (Amtsblatt No. 19 Pag. 192), für die Uebernahme von Königl. Bauten, vorgeſchrieben ſind und daß Zeichnung und Anſchlag, wonach gebaut werden muß, im Termin vorgelegt werden ſollen, jedoch auch früher ſchon in unſerer Reviſiratur nachgesehen werden können. Pflüg den 18ten Auguſt 1825.

Der Magiſtrat.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin den 9. Septbr. 1825.	Zins- Fuß.	Preußiſch Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats-Schuldſcheine	4	90 $\frac{1}{2}$	90
Präm.-Staats-Schuldſcheine . . . .	4	207	—
Pr. Engl. Anl. 1818. a. 64 Thlr. . .	5	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Anl. 1822. a. 64 Thlr. . .	5	—	—
Banco-Oblig. b. incl. Litr. H. . . .	2	—	92 $\frac{1}{2}$
Churm. Obl. m. lauf. Coup. . . . .	4	88 $\frac{1}{2}$	—
Neum. Intr.-Scheine do. . . . .	4	88 $\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligationen . . . .	5	101 $\frac{1}{2}$	—
Königsberger do. . . . .	4	—	87 $\frac{1}{2}$
Elbinger do. fr. aller Zins. . . . .	5	97 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th. Z. v. 2. Jul. 10.	6	—	—
ditto do. in Gl. Z. v. 2. Jul. 10.	6	—	—
Westpreußiſche Pfandbr. . . . .	4	90	89 $\frac{1}{2}$
ditto vorm. Poln. Anth. do. . . . .	4	88 $\frac{1}{2}$	—
Gr. Herz. Poſens ditto gem. 88 a 86 $\frac{1}{2}$	4	96	—
Oſtpreußiſche Pfandbriefe . . . . .	4	92 $\frac{1}{2}$	92
Pommerſche ditto . . . . .	4	101 $\frac{1}{2}$	—
Chur- u. Neum. ditto . . . . .	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Schleſiſche ditto . . . . .	4	—	—
Pommer. Domain. ditto . . . . .	5	105	—
Märkiſche ditto ditto . . . . .	5	105	—
Oſtpreuß. ditto ditto . . . . .	5	102 $\frac{1}{2}$	—
Rückſt. Coup. d. Kurmark . . . . .	—	84	—
ditto ditto Neumark . . . . .	—	82	—
Zins-Scheine d. Kur- u. Neumark .	—	29	—
ditto ditto Neumark . . . . .	—	28	—

(Siehet eine Beilage.)



**Bekanntmachung.**

Der über das Vermögen des Handelsmanns Jerech Koppel Gantmann und seiner Ehefrauen Sara geborne David zu Usedom unterm 25ten November 1823 eröffnete Concurs ist wieder aufgehoben und den Gantmann'schen Eheleuten die Disposition über ihr Vermögen wieder eingeräumt, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Swinemünde den 2ten September 1825.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Usedom.

**Theerofen = Verpachtung.**

Auf Befehl der Königl. v. Regierung sollen die Theerofen zu Niesenbrück und Dröseheid im Neuenburger Forstrevier, deren Pachtzeit mit Trinitatis 1826 zu Ende gehet, auf anderweitige sechs Jahre verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf Sonnabend den 24ten September d. J. in der Wohnung des Forstmeisters Suerbach zu Ahlbeck, von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, angesetzt, und können sich Pachtwillige daselbst einfinden. Ahlbeck den 29ten August 1825.

Königl. Preuss. Forst-Inspection.

**Öffentlicher Holzverkauf.**

Im Sädekemühler Forst, Mönkebuder Revier Antkeiß, an der Straße von Uckermünde nach Anclam, am Wege von dem Dorfe Grambin nach Mönkebude und ganz nahe an den dortigen Wasser-Ablagen am Hass, sollen

- 22 Stück Kiefern extra starke Bauhölzer,
- 20 dito dito Eageblöcke,
- 32 dito dito ord. starke } Bauhölzer,
- 48 dito dito mittel }
- 20 dito dito Kleine }
- 14 dito dito Bohlstämme, und
- 116 dito dito rindschälige Hölzer,

auf dem Stamm öffentlich verkauft werden. Der Termin zu diesem Verkauf steht den 24ten September dieses Jahres Vormittag um 10 Uhr, in der Wohnung des Unterförsters Borke zu Mönkebude an, der anzuweisen ist, sich etwan vor dem Termin meldenden Kaufwilligen die Hölzer anzuzeigen; welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Torgelow den 11ten September 1825. Königl. Forst-Inspection.

**Holzverkauf.**

Die Verkäufe von Bau-, Nutz- und Brennholzern in großen Quantitäten in den Forsten der Inspection Torgelow, werden in den Monaten October, November und December 1825 abgehalten:

- 1) Für den Sädekemühler Forst den 1sten October, 10ten November, 11ten December, Vormittags von 10 — 12 Uhr, im Forsthaufe zu Sädekemühl.
- 2) Für den Torgelower Forst den 2ten October, 2ten

November, 2ten December, um gleiche Tageszeit im Forsthaufe zu Torgelow.

- 3) Für den Gurenkruger Forst den 4ten October, 2ten November, 3ten December, um gleiche Tageszeit, in der Wohnung des Forst-Cassen-Rendanten zu Jagenick.
- 4) Für den Grammentiner Forst den 12ten October, 12ten November, 12ten December, um gleiche Tageszeit, im Forsthaufe zu Grammentin.
- 5) Für den Golchner Forst den 14ten October, 14ten November, 14ten December, um gleiche Tageszeit, auf der Amtsstube zu Clamperow.

Torgelow den 2ten September 1825.

Königl. Forst-Inspection.

**Zu verkaufen in Stettin.**

Alten Uckermärker spißblättrigen, wie auch Aniafischen Taback, welcher rein bearbeitet und frey vom Gruß in Ballen gepreßt ist, habe ich noch billig zu überlassen. C. S. Langmasius.

Ein fehlerfreyer schwarzer Wallach, 6 Jahr alt, zum Fahren und Reiten, ist zu verkaufen, kleine Dohmstraße No. 683.

500 Stück Zwiebeln der schönsten holländischen Tulpen sind zu verkaufen und der Gärtner Hohenlee, Speicherstraße No. 59 (a), wird nähere Auskunft geben.

Neue Salzgurken, feines Provencerbhl in Gläsern und Pfundweise und gepreßter Caviar, billigt bei C. Sornejus.

Frische Pommersche Butter bey

J. H. Wichmann.

Die erwarteten Bettfedern und Daunen sind angekommen und werden zu billigen Preisen verkauft, Preisstraße No. 393, bey J. Sahn aus Böhmen.

**Zu veranctioniren in Stettin.**

Dienstag den 13ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Hause einen kleinen Kistl holländ. Süßmilchkäse, welcher theils geborben ist, um ganz damit zu räumen, zu einem sehr billigen Preise bey einzelnen Käsen öffentlich verkaufen lassen. C. S. Langmasius.

Von Seiten der Königl. Fortification soll den nächsten Mittwoch, als den 14ten September d. J., Vormittags um 9 Uhr, alles, zum Bau nicht mehr brauch-



bares Holz verkauft werden. Kaufsüßige Beseben sich am Anclammer Thore einzufinden.

Donnerstag den 15ten September c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Hünereibnerstraße No. 1088 nachbenannte Gegenstände gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden: Sopha, Scaude, Spiegel, Stühle, Tische, mehrere Stand neue Betten, 1 neuer Baum-, 1 Leiter- und 1 Koenwagen, Comtoirpulte, 1 Geldschisch, 1 Briefschind, 1 eiserne Geldkasten, eine große und eine kupferne Waage, geschalt mit Gewicht, eine Anzahl alter Säcke, Bouccillen, mancherley Häus- und Küchengeräth etc.

Kreiser, Auctions-Commissarius.

### Neu-Bele-Auction.

Am 20sten September dieses Jahres und den folgenden den Nachmittagen um 2 Uhr, sollen in dem Lokal des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts die zu den Verlassenschaften des Registrators Reichoren und Kanzleisten Malfewitz gehörigen Mobilienstücke, als: eine Stuben- uhr, einige silberne Löffel, Favance, Gläser, Küchengeräth von Kupfer, Leinwand, Betten, Meubel, Hausgeräth und einige Bücher, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin den 8ten September 1825.

### Zu vermietthen in Stettin.

Ein Fortepiano ist sogleich billig zu vermietthen und das Nähere in der Strapazierstraße No. 421 zu erfahren.

Zwei meublirte Stuben nebst Kammern und Pferde-gelass, am grünen Paraplex belogen, sind zusammen, oder auch getrennt, zum 1sten October c. zu vermietthen. Wo? sagt die Zeitungs-Expedition.

Ein freundliches Zimmer mit Meubles und Schlafge-mach, steht zum 1sten October zu vermietthen, Paraplexplatz No. 378 nahe am Berlinerthor.

Eine meublirte Stube und Kammer ist vom 1sten 1. M. ab zu vermietthen, No. 186 bey der holländischen Windmühl. Stettin den 11. Septbr. 1825.

Eine freundliche Stube ist in der Mittel- Etage im Hause No. 244 auf dem Riddenberg, mit auch ohne Meubel, zu vermietthen.

Am grünen Paraplexplatz No. 522 steht zum 1sten Januar 1826 unter vortheilhaften Bedingungen die zweite Etage zu vermietthen, bestehend aus 4 Stuben, einem heizbaren Entree, einer Kammer und Zubehör, nebst einer Erknerstube, die aber auch besonders vermiethet werden kann.

Ein Quartier von 4 Stuben, 1 Cabinet, Küche, Kammern, Keller und Holzstall, gemeinschaftlicher Boden, ist zu vermietthen am grünen Paraplexplatz No. 346 zum 1sten October. Auch ist noch eine Erkner- Stube nebst Kammer, entweder einzeln, zu vermietthen, oder zu dem andern Quartier auf Verlangen dazu zu geben.

Zwey Stuben, Küche und Speisekammer, alles aneinanderhängend, nebst Holzgelass, ingleichem ein großer lustiger Boden zu Gerreide oder Waaren, steht zur Vermietthung am 1sten October c. frey, im Hause No. 1088 in der Hünereibnerstraße. Allenfalls können die 2 Stuben auch getrennt und einzeln vermietthet werden.

Eine auch zwey Stuben, nach vorne heraus, mit Meubeln sind sogleich zu vermietthen, Kleine Dohmstraße No. 691.

In der Breitenstraße No. 407, der Stadt Petersburg gegenüber, ist ein meublirtes, sehr freundliches Zimmer nebst heller Kammer, an einen einzelnen Herrn sogleich oder zum 1sten October c. a. zu vermietthen.

Zwey Stuben mit Kammer, zusammen oder einzeln, sind mit oder ohne Meubel sogleich zu vermietthen; wo? wird die Zeitungs-Expedition sagen.

An einen ledigen Herrn sind zum 1sten October 1825 in der Oberstraße No. 61 zwey Stuben, mit auch ohne Meubel, nebst Aufwartung, zu vermietthen. Stettin den 8. Sept. 1825.

Die Mittel-Etage meines Hauses No. 314, bestehend in 2 heizbaren zusammenhängenden Stuben, heller Küche, 1 Cabinet und Kammern, nebst Holz- und Gemüßkeller, einem kleinen Stall und gemeinschaftlichem Trockenboden, ist an einen stillen Mieter zu Michely zu vermietthen. Jeseniger, Maurermeister, wohnhaft Wollweberstraße No. 571.

Ein Quartier von 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen etc. steht im Ganzen oder auch getrennt zum 1sten October zu vermietthen, Klosterhof No. 1147.

Breitenstraße No. 368 ist unten eine Stube nach vorne heraus mit Meubeln zu vermietthen.

Die Ober-Etage meines Hauses, bestehend in 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzgelass, ist vom 1sten October d. J. ab, anderwestig zu vermietthen. E. J. Wilcke, Zimmerplatz No. 87.

Auf der Lastadie ist eine Stube, Kammer und Küche nebst Holzgelass an eine stille Familie zu vermietthen. Das Nähere zu erfagen am Pladerien No. 89.

### Bekanntmachungen.

Ich wohne jetzt Fentlerstraße No. 97 beim Böttcher Weckling. Dieses zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, mit der Bitte: mich auch dort mit ihrem Besuch zu beehren. Wegner, Maler.

Um mehreren bei mir eingegangenen Anfragen zu be-gnügen, zeige ich einen hiesigen und auswärtigen Handlung- und Schiffahrt treibenden Publics hiemit an: wie ich gegenwärtig, wenn sämmtliche, zu einem neuen Schiffe erforderliche Anker von mir genommen werden, das Schiffsfund zu 22 Rthlr. Courant erlasse. Stettin den 29. August 1825. Job. Seydell senior, Königl. privileg. Anker-Fabrikant.

### 1 Friedrichsd'or

Belohnung dem, der von dem seitigen Aufenthaltsorte des, in No. 70 und 71 dieser Zeitung näher bezeichneten, sich verlaufnen schwarzen Jagthundes, dem Eigenthümer desselben im Hause No. 911 Trauenstraße, bes-timmte Nachricht geben kann.



# Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 1ten bis 6ten September in Berlin geschehenen Ziehung der  
72sten Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Die ganze General-Gewinn-Liste ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

No. Lbl.	No. Lbl.	No. Lbl.	No. Lbl.	No. Lbl.	No. Lbl.	No. Lbl.	No. Lbl.
706	10	2033	4	2076	5	3687	5
713	4	2035	4	2079	10	3692	5
735	4	2010	5	2082	4	3696	4
737	4	2042	5	2086	4	3700	4
743	5	2044	5	2091	4	13084	4
745	20	2052	4	3601	5	13086	5
748	50	2053	10	3602	5	13091	4
749	5	2054	4	3604	100	13094	5
783	4	2056	20	3605	5	13097	4
792	4	2057	4	3615	4	13098	5
793	100	2058	4	3617	4	13707	4
794	4	2059	10	3619	5	13712	5
796	4	2060	4	3635	4	13717	4
2010	10	2062	50	3637	4	13721	4
2014	5	2065	4	3661	50	13722	5
2015	20	2066	5	3664	5	13725	4
2017	4	2069	4	3667	10	13728	4
2019	4	2070	4	3668	5	13731	5
2022	4	2074	4	3681	5	13735	4
2023	10	2075	4	3683	10		
						13736	10
						13739	10
						13740	4
						13741	4
						13745	4
						13746	5
						13836	4
						13854	4
						13856	4
						13863	4
						13868	4
						13870	20
						13873	5
						13877	20
						13881	4
						13883	10
						13885	50
						13888	20
						13895	4
						13897	4
						13899	4
						15111	4
						15113	20
						15117	4
						21806	4
						21810	4
						21812	100
						21824	50
						21841	4
						21846	10
						21851	4
						21864	5
						21868	10
						21874	4
						21879	4
						21881	4
						21883	10
						21887	4
						21896	4
						25924	100
						25926	4
						25927	5
						25931	4
						25933	20
						25938	4
						25940	5
						25946	4
						25947	10
						25948	4
						25952	4
						25956	4
						25958	20
						25962	4
						25971	4
						25983	4
						25989	4
						25993	4
						25995	4

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Losse nach §. 7. des Plans: zur 72sten Lotterie, welche den 20sten October e. ihren Anfang nimmt, sind Lose zum gewöhnlichen Einsatz bei mir zu haben, nemlich: 1 Loos 3 Rtlr. 2 gr. 6 pf., ein halbes Loos 1 Rtlr. 16 gr. 3 pf. und ein viertel Loos 23 gr. 2 pf., es sey grob Courant oder neue Scheide, Münze und Silbergröschenz nur jederzeit 30 gr. auf 1 Rtlr. gerechnet, so bedarf es keiner Vergleichs-Tabelle: — bis dem 30sten September e. nehme ich jedoch auch alte Münze zu ihrem bisherigen Werth in Zahlung an.

Stettin den 1sten September 1825.

**J. C. Rolin,**

Königl. Lotterie-Einnehmer.



**Verzeichniß der Gewinne,**  
welche bei der Ziehung der 72sten Königl. Preuß. kleinen Lotterie  
in meine Kollekte gefallen sind.

(Die General-Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

Nro.	Thal.	Nr.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.
2751	4	2780	5	9217	5	17443	50	39714	5
2752	10	2783	4	9220	10	17448	5	39717	4
2755	4	2787	20	17410	100	36073	5	39719	4
2759	10	2796	20	17423	5	36077	4	39720	4
2760	5	9208	4	17428	4	36079	4	39721	10
2763	50	9210	4	17432	5	36082	10	39731	4
2764	4	9213	5	17433	10	39704	4	39732	4
2770	4	9216	5	17439	4	39711	4	39749	100
2777	5								

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der  
Loose haar von mir ausgezahlt.

Zu der 73sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 20. October d. J.  
anfängt, sind wieder ganze und viertel Loose bei mir zu haben.

Stettin, den 12ten September 1825.

**Fr. Ph. Karow,**

Königl. Lotteriennehmer, am Paradeplatz Nr. 525.